

1037

EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DEPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Bern, den 14. Juni 1982

Vereinbarung mit Frankreich bezüglich des Statuts der Frachthalle
FLF im Flughafen Basel - Mülhausen

Departement für auswärtige Angelegenheiten. Antrag vom
26. Mai 1982 (Beilage)
Justiz- und Polizeidepartement. Mitbericht vom 8. Juni 1982
(Zustimmung)
Finanzdepartement. Mitbericht vom 8. Juni 1982 (Zustimmung)
Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement. Mitbericht vom
9. Juni 1982 (Zustimmung)

Antragsgemäss hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

Das Departement für auswärtige Angelegenheiten wird beauftragt,
mit dem französischen Ministerium für auswärtige Beziehungen
die beiliegende Vereinbarung zwischen der Schweiz und Frankreich
bezüglich des Statuts der Frachthalle FLF im Flughafen Basel -
Mülhausen durch Notenwechsel abzuschliessen und in Kraft zu setzen.

Protokollauszug (Antrag ohne Beilage) an:

- EDA 8 (GS 6, DV 2) zum Vollzug
- EJPD 5 (GS 3, BAP 2) zur Kenntnis
- EFD 9 (GS 7, EZV 2) " "
- EVED 9 (GS 5, BAV 2, BZL 2) "
- EFK 2 " "
- FinDel 2 " "

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
 FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES
 DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

p.B.11.20.1(F) - DS/oh
 s.o.652.143.1

Bern, den 26. Mai 1982

Ausgeteilt

An den B u n d e s r a t

Vereinbarung mit Frankreich bezüglich
 des Statuts der Frachthalle FLF im
 Flughafen Basel - Mülhausen

Die schweizerisch-französische Gemischte Kommission gemäss dem Abkommen vom 28. September 1960 über die nebeneinanderliegenden Grenzabfertigungsstellen und die Grenzabfertigung während der Fahrt hat am 10. November 1981 den Entwurf zu einer Vereinbarung über das Statut der Frachthalle FLF im Flughafen Basel - Mülhausen ausgearbeitet ; die Vereinbarung ist in Form eines Notenwechsels zwischen der schweizerischen und der französischen Regierung abzuschliessen.

Die Frachthalle FLF ("fruits, légumes, fleurs") ist auf dem Flughafen auf Beschluss des binationalen Verwaltungsrates gebaut worden. Sie sollte in erster Linie der Abfertigung und teilweise der Behandlung (Aussortierung und Neuverpackung) der von der Firma Lieblich Air Perishables Limited als Spediteur im Auftrag der Firma Agrexco auf dem Luftweg aus Israel in die Schweiz einzuführenden frischen Früchte, Gemüse und Blumen dienen. Dieser Verkehr entwickelt sich indessen nicht erwartungsgemäss. Nur ganz vereinzelt werden israelische Waren aus Israel auf dem Luftweg direkt nach Basel-Mülhausen gebracht. Der überwiegende Teil gelangt auf dem See- und Landweg via Marseille, oder auf dem Luft- und Landweg via Köln oder Frankfurt in die Halle FLF. Ausserdem werden auf dem Landweg Waren aus verschiedenen Ländern zugeführt.

Da die Halle FLF auf dem binationalen Flughafen dem Verkehr nach der

Schweiz dienen soll, hat der schweizerisch-französische Verwaltungsrat einstimmig beschlossen, dass sie der schweizerischen Zone des Flughafens gemäss Artikel 8 des schweizerisch-französischen Staatsvertrags vom 4. Juli 1949 über den Bau und den Betrieb des Flughafens Basel - Mülhausen in Blotzheim zugeteilt werden soll. Der Verwaltungsrat stützte sich dabei auf Artikel 12 der dem Staatsvertrag beigefügten Statuten, wonach er über den "plan de masse" des Flughafens, unter Vorbehalt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden, auf schweizerischer Seite das Bundesamt für Zivilluftfahrt, auf französischer Seite das Transportministerium, bestimmt. Diese Zustimmung wurde erteilt.

Die französischen Zollbehörden weigern sich, die Halle FLF der schweizerischen Zone zuzuteilen. Sie machen geltend, dass die Halle keine gewöhnliche Luftfrachthalle sei, sondern überwiegend flughafenfremden Zwecken und auch der Verarbeitung von Ware diene. Sie verweisen darauf, dass der Bau und die Zuteilung der Halle nicht in die Kompetenz des Verwaltungsrates falle, sondern eine von den beiden Regierungen zu vereinbarende Aenderung des Pflichtenheftes gemäss Artikel 19 des Staatsvertrages bedeute. In zollrechtlicher Hinsicht sei die schweizerische Zone gemäss Artikel 8 identisch mit dem schweizerischen Sektor auf dem Flughafen gemäss der Vereinbarung vom 26. März 1971, teilweise abgeändert 1977, über die Schaffung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen und die Abgrenzung der Sektoren auf dem Flughafen Basel - Mülhausen, die insoweit dem Vertrag von 1949 vorgehe. Die Halle stehe ausserhalb dieses Sektors und unterstehe deshalb französischer Hoheit.

In längeren Verhandlungen beharrte jede Seite auf ihrem Rechtsstandpunkt. Da sich Frankreich einerseits auf seine Gebietshoheit stützen konnte und andererseits dem wirtschaftlichen Interesse des Flughafens an einer Ausnützung der Halle Rechnung zu tragen war, wurde schliess-

lich eine Regelung getroffen, die den Betrieb der Halle im bisherigen, bis auf weiteres geduldeten Vorgehen erlaubt. Das bisher allein genutzte Erdgeschoss der Halle und der anliegende Parkplatz für Lastwagen werden dem gemeinsamen Sektor des Flughafens zugeteilt, so dass sowohl der schweizerische und der französische Zoll ihre Funktionen ausüben können. In der Praxis bedeutet dies, dass der schweizerische Zoll seine Tätigkeit in der Halle auf französischem Hoheitsgebiet gemäss dem Abkommen von 1960 über die nebeneinanderliegenden Grenzabfertigungsstellen und die Grenzabfertigung während der Fahrt ausüben kann. Die gleiche Kompetenz steht allerdings auch dem französischen Zoll zu. Durch bauliche Massnahmen, Bau einer Zufahrtsstrasse vom französischen Strassennetz direkt zur Halle, wird der Lastwagenverkehr aus Marseille inskünftig zur Halle geführt werden können, ohne dass vorher ein Grenzübergang benützt werden muss.

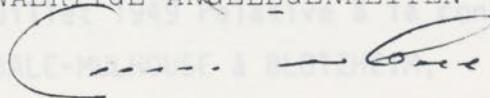
Diese Regelung entspricht weder ganz den Vorstellungen des Verwaltungsrates des Flughafens, der vom Staatsvertrag von 1949 ausgeht, noch denjenigen der Zollbehörden, die einen gemeinsamen Sektor gemäss Abkommen von 1960 zur Abfertigung nicht vorsahen. Er erlaubt aber die wirtschaftliche Ausnutzung der Halle auch durch andere als Lufttransporte, die durch den Vertrag von 1949 einzig zugelassen sind. In Anbetracht, dass die Situation ändern kann und inskünftig vermehrt Luftfracht abzufertigen ist, kommt der Regelung ein vorläufiger Charakter zu. Sie wird deshalb in einer besonderen Vereinbarung festgehalten und nicht in einer Ergänzung der Vereinbarung von 1971/1977 über die Schaffung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen im Flughafen.

Im Einvernehmen mit dem Eidg. Justiz- und Polizeidepartement, dem Eidg. Finanzdepartement und dem Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement beehrt sich das Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten zu

b e a n t r a g e n :

Arrangement entre la France et la Suisse

Das Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten wird beauftragt, mit dem französischen Ministerium für auswärtige Beziehungen die beiliegende Vereinbarung zwischen der Schweiz und Frankreich bezüglich des Statuts der Frachthalle FLF im Flughafen Basel - Mülhausen durch Notenwechsel abzuschliessen und in Kraft zu setzen.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN


Pierre Aubert

Beilage : 1 Vereinbarung

Zum Mitbericht an :

- Eidg. Justiz- und Polizeidepartement (Bundesamt für Polizeiwesen)
- Eidg. Finanzdepartement (Oberzolldirektion)
- Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement (Bundesamt für Verkehr und Bundesamt für Zivilluftfahrt)

Protokollauszug an :

- Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten (Direktion für Völkerrecht), zum Vollzug
- Eidg. Justiz- und Polizeidepartement (Bundesamt für Polizeiwesen)
- Eidg. Finanzdepartement (Oberzolldirektion)
- Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement (Bundesamt für Verkehr und Bundesamt für Zivilluftfahrt).

Arrangement entre la France et la Suisse
relatif au statut de la halle de fret dite halle FLF
à l'aéroport de Bâle-Mulhouse

Vu la convention entre la France et la Suisse du 28 septembre 1960 relative aux bureaux à contrôles nationaux juxtaposés et aux contrôles en cours de route,

Vu la convention franco-suisse du 4 juillet 1949 relative à la construction et à l'exploitation de l'aéroport de BALE-MULHOUSE à BLOTZHEIM,

Vu l'arrangement franco-suisse du 26 mars 1971 relatif à la création d'un bureau à contrôles nationaux juxtaposés à l'aérodrome de BALE-MULHOUSE et portant délimitation des secteurs, modifié par l'avenant du 17 octobre 1977.

ARTICLE 1er - Le présent arrangement concerne le rez-de-chaussée de la halle de fret (dite halle FLF), y compris le parc contigu de stationnement des camions (mais non compris celui des remorques et son prolongement permettant l'accès au sous-sol de la halle) situés dans le secteur commun de l'aéroport et rayés en rouge et vert sur fond vert sur le plan 16 ci-annexé. AV

ARTICLE 2 - Dans cette halle, les services des douanes françaises et suisses exercent leurs contrôles d'entrée et de sortie sous le régime de la juxtaposition.

Ils se prêtent, dans toute la mesure du possible, assistance dans l'exercice de leurs fonctions pour régler le déroulement des contrôles respectifs et empêcher tout détournement des marchandises.

ARTICLE 3 - La Direction Régionale des Douanes à MULHOUSE, d'une part, et la Direction du 1er arrondissement des Douanes Suisses à BALE, d'autre part, fixent d'un commun accord les questions de détail après entente avec les autorités compétentes. AV

1038

ARTICLE 4 - Le présent arrangement constitue un complément à l'arrangement conclu entre la Suisse et la France du 26 mars 1971/17 octobre 1977 relatif à la création à l'aéroport de BALE-MULHOUSE d'un bureau à contrôles nationaux juxtaposés et portant délimitation des secteurs. Juni 1982

ARTICLE 5 - Le présent arrangement demeurera en vigueur aussi longtemps que la convention susvisée du 4 juillet 1949 demeure elle-même en vigueur. Toutefois, chacun des deux gouvernements pourra le dénoncer avec un préavis de six mois et cette dénonciation prendra effet le premier jour du mois suivant la date d'échéance du préavis. 26. Mai 1982

Les deux gouvernements pourront, également, modifier le présent arrangement d'un commun accord. beschlossen

Berne, le 10 novembre 1981

LE PRESIDENT DE LA DELEGATION
SUISSE:

P. Affolter

P. Affolter

LE PRESIDENT DE LA DELEGATION
FRANCAISE:

--

J. Campet

J. Campet